

Der Zukunftstag an der Universität Bern

Über den Zukunftstag

Am Zukunftstag können Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse verschiedene Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen lernen, indem sie Eltern oder weitere Bezugspersonen zur Arbeit begleiten oder an einem Spezialprogramm teilnehmen. Das Ziel ist, dass die Kinder ein grösseres Selbstvertrauen erhalten, um ihre Zukunft losgelöst von Geschlechterstereotypen zu gestalten. Der «Seitenwechsel» im Rahmen des Zukunftstages fördert damit frühzeitig die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Berufswahl und Lebensplanung. Das Angebot findet geschlechtergetrennt statt. Kinder können sich dort anmelden, wo sie sich am meisten zugehörig fühlen. Da die Spezialprogramme an der Universität Bern für alle zugelassenen Schüler*innen offen sind, ist der Zukunftstag zudem für eine Mehrheit der Teilnehmer*innen ein erster Einblick in eine die Universität. Der Zukunftstag trägt somit ebenfalls zum Abbau von Zugangshürden (aufgrund ethnischer, religiöser und sozialer Herkunft) im Bildungsbereich bei.

Die Universität Bern setzt sich für die Förderung von Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen und Männern sowie aller Geschlechter ein. Darüber hinaus ist die Universität bestrebt Zugangshürden abzubauen, während Diversität gefördert wird.

Der Zukunftstag findet jeweils in der zweiten Novemberwoche am Donnerstag statt.



An der Universität Bern

An der Universität Bern wird der Zukunftstag seit 2013 in enger Kooperation mit der Geschäftsführung des Nationalen Zukunftstages durchgeführt. Die Gesamtkoordination liegt aktuell bei der Abteilung für Chancengleichheit (AfC) der Universität Bern. Die einzelnen Spezialprogramme für Mädchen und Jungen werden durch verschiedene Institute und Einheiten der Universität getragen: Diese planen dreistündige Programme für den Morgen oder Nachmittag, in denen sie den jungen Besucher*innen ihre Arbeit und Fachrichtung näherbringen. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit entweder an einem Halbtagesprogramm (Morgen oder Nachmittag), an zwei unterschiedlichen Halbtagesprogrammen oder an einem Ganztagesprogramm teilzunehmen. Die Teilnehmer*innen können sich auch für zwei Programme anmelden und werden in diesem Fall über Mittag betreut. Wenn die Kinder an einem Ganztagesprogramm teilnehmen, wird die Mittagsbetreuung (inkl. Mittagessen) vom jeweiligen Institut organisiert.

Zusätzlich zu diesen Angeboten koordiniert die AFC weitere Anlässe im Rahmen des Nationalen Zukunftstages: [Studienwahl an der Universität Bern](#)

Für die Spezialprogramme am Zukunftstag der Universität Bern sind alle Mädchen und Jungen der 6. und 7. Klasse zugelassen. Die Anmeldung erfolgt über die [Website des Nationalen Zukunftstages](#), über allgemein geltende Auflagen wird dort informiert. Die Spezialprogramme der Universität Bern werden ab Sommer/Frühherbst laufend auf der Website hochgeschaltet und die Anmeldungen durch Bezugspersonen sind dann laufend möglich.

Zuständigkeiten

Institute/Einheiten: Organisation und Durchführung der Programme, Abholung und Zurückbegleitung der Teilnehmer*innen des eigenen Programms zum ausgemachten Treffpunkt.

Abteilung für Chancengleichheit: Gesamtkoordination, inhaltliche Beratung, Ausschreibung der Angebote, Administration der Anmeldungen, Einladungen an die Teilnehmer*innen (mit Angaben der Institute/Einheiten), Abrechnung von Spesen, genereller Kontakt für Fragen, telefonische Erreichbarkeit während des ganzen Zukunftstages für Fragen und Anliegen aller Art.

Bezugspersonen/Eltern: Die Bezugspersonen bringen und holen die Schüler*innen an den vereinbarten Treffpunkten ab. Diese werden im Einladungsbrief kommuniziert. Bei Kindern, die zwei unterschiedliche Halbtagesprogramme besuchen, sind die Betreuungspersonen für das Mittagessen verantwortlich.

Zeitplanung für teilnehmende Institute/Einheiten

Mai	Anfragen für die Teilnahme werden durch die AFC verschickt
Mai - /Juli	Abstracts der Angebote an die AFC senden
Juli-November	Planung der Angebote durch die Institute/Einheiten
Anfang November	Sie erhalten die Teilnehmer*innenlisten und weitere Informationen aus administrativen Gründen erst kurz vor dem Zukunftstag
Zukunftstag	Sie führen Ihr(e) Programm(e) durch und sind für die Abholung und Zurückbegleitung der Teilnehmer*innen des eigenen Programms zum ausgemachten Treffpunkt verantwortlich.

Tipps für Spezialprogramme

- Sie können den «Seitenwechsel» in Ihren Programmen unterschiedlich vermitteln: Die Mädchen und Jungen absolvieren den Zukunftstag in geschlechtergetrennten Gruppen. Institute, die einen hohen Frauenanteil aufweisen, bieten bspw. Programme für Jungen an und umgekehrt. Weiter kann die geschlechteroffene Berufs- und Studienwahl über die vermittelten Inhalte oder explizit thematisiert werden.
- Im Fokus soll das praktische Erleben stehen. Halten Sie inhaltliche Vorträge/Präsentationen eher kurz.
- Bauen Sie Pausen ein. Die Spesen für ein Znüni oder Zvieri übernimmt die AFC.
- Binden Sie wenn möglich Studierende/Hilfskräfte in Ihre Programme ein – nicht nur das Geschlecht, auch das Alter spielt bei der Wahl von Vorbildern eine Rolle.

Die AFC steht Ihnen bei der Erarbeitung von Programmen gerne beratend zur Seite.

Weitere Informationen und Ressourcen finden Sie auch auf der Website des Nationalen Zukunftstages: <https://www.nationalerzukunftstag.ch/>

Kontakte

Lilian Fankhauser, Co-Leiterin Abteilung für Chancengleichheit, lilian.fankhauser@unibe.ch
Gaia Fortunato, Koordination Zukunftstag, gaia.fortunato@unibe.ch
Muriel Scholl, Koordination Zukunftstag, muriel.scholl@unibe.ch